



ZVL Depesche Nr. 22 vom 14. Juli 2009 **„Luftsport Depesche Rhein-Main-Saar“**

• Einladung zum Landesliga Hessen Navigationsflug

Das Referat Motorflug im Hessischen Luftsportbund e.V. veranstaltet im Zeitraum vom 21. bis zum 23. August 2009 den Landesliga Hessen Navigationsflug in Elz. Weitere Informationen sind als PDF Dokument beigefügt.

• Bericht über den Salzman-Cup 2009

Vom 11. Juni bis zum 13. Juni 2009 fand in Vielbrunn im Odenwald beim Flugsportclub Mümlingtal e.V. der zehnte „Salzman-Cup“ statt. Dieser Segelkunstflug-Wettbewerb ist nach der Kunstfluglegende Wilhelm „Salzman“ Duerkopp benannt. Der heute kurz vor seinem 81. Geburtstag stehende Flieger ist ein bekannter Förderer des Kunstfluges und Mitbegründer des Fördervereins Segelkunstflug, der den Cup organisiert hat. Klaus Kahler von der Flugsport-Vereinigung-Schwalm e.V. und Susan Breitenbach vom Flugsportclub Mümlingtal e.V. haben einen ausführlichen Bericht verfaßt, der als PDF Dokument beigefügt ist.

• Tannkosh 2009: Jeder hundertste Pilot ein Gewinner

Ein Flieger nach dem anderen nähert sich und setzt zur Landung auf der Gras-piste an: Einmots, Zweimots, moderne Flugmodelle und Oldtimer, Helikopter und Warbirds. Im Sekundentakt kommen sie beim jährlichen Fliegerereignis in Tannheim an. Mit etwas Glück kann jeder hundertste gelandete Pilot ein elektronisches Flugbuch gewinnen. Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH verlost nämlich in diesem Jahr in Tannkosh vom 17. bis 19. Juli 2009 das neu erschienene „Aviator eLogbook“. Darüber hinaus informiert die DFS in Tannkosh rund um ihre Luftfahrtpublikationen und -produkte, die dort auch versandkostenfrei bestellbar sind.

Außerdem können Interessierte sich über den Fluglotsenberuf informieren. Piloten erfahren, wie der Fluginformationsdienst (FIS) arbeitet. In zahlreichen Vorträgen gibt Herwart Goldbach darüber Auskunft, was zum Beispiel beim



Durchflug militärischer Lufträume, bei Segelfluggebieten oder beim An- und Abflug an Flughäfen im Luftraum E zu beachten ist. Der Leiter des Fluginformationsdienstes in Langen hat auch Tipps zum Sprechfunk, oder erklärt, wieso die Transponderschaltung wichtig ist. „Oft ist den Freizeitfliegern nicht klar, in welchen Situationen FIS helfen kann. Deshalb suchen wir das direkte Gespräch mit den Piloten“, so Goldbach, der selbst seit vielen Jahren fliegt.

Der Vortrag „Sicher durch den Luftraum“ findet an folgenden Tagen statt:
Freitag, 17. Juli 2009, 11.00 Uhr, 14.30 Uhr und 17.30 Uhr,
Samstag, 18. Juli 2009, 11.15 Uhr und 15.15 Uhr sowie
Sonntag, 19. Juli 2009, 11.00 Uhr.

Alle Informationen sowie die Vortragstermine über die Veranstaltungen in Tannkosh liegen als PDF Dokument anbei.

• Jugendvergleichsfliegen 2009

Die Luftsportjugend Hessen im Hessischen Luftsportbund e.V. erinnert noch einmal an das Jugendvergleichsfliegen 2009 um den Manfred-Formhals-Gedächtnispokal im Segelfliegen.

Termine:	05.09. - 06.09.	Vorentscheide
	12.09. - 13.09.	Landesentscheid Langenselbold
	24.09. – 27.09.	Bundesentscheid Breitscheid

Mitmachen können alle (jugendlichen) Mitglieder eines Luftsportvereins des Hessischen Luftsportbundes e.V., wenn sie am 31. Oktober 2009 das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (der Stichtag ist anzugeben). Zusätzlich gilt die Einschränkung, daß Teilnehmer, die älter als 21 Jahre sind, den gültigen Luftfahrerschein noch nicht länger als zwei Kalenderjahre besitzen dürfen.

Das Meldeformular sowie das Regelwerk zum Jugendvergleichsfliegen 2009 liegen beide als PDF Dokument anbei.



• Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 01) ZVL Depesche vom 14.07.2009
- 02) Einladung zum Landesliga Hessen Navigationsflug
- 03) Bericht über den Salzmann-Cup 2009
- 04) Tannkosh 2009: Jeder hundertste Pilot ein Gewinner
- 05) Jugendvergleichsfliegen 2009: Meldeformular
- 06) Jugendvergleichsfliegen 2009: Regelwerk

Mit fliegerischen Grüßen

gez. Markus Lenz

Hessischer Luftsportbund e.V.
ppa. Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar
- Pressereferent -

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

Hessischer Luftsportbund e.V. + Aero Club Saar e.V. + Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.
c/o Pressereferent Markus Lenz, Landwehrstraße 1, 64293 Darmstadt

Der Hessische Luftsportbund e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Darmstadt, VR 1112

Der Aero Club Saar e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Saarbrücken, VR 2416

Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Bad Kreuznach, VR 538



Mitzubringen:

- Blatt Frankfurt: 1:500000
- Navigationsbesteck
- Navigationsrechner/ Drehmeier

Ankunft am Freitag ab 16:00 Uhr oder am Samstag bis 10:00 Uhr

Briefing Samstag 10:30 Uhr

Wettbewerbskarten werden gestellt: 1:200000

Wer Logger oder Hotelzimmer benötigt, bitte bei Anmeldung bescheid geben.

Anmeldung:

Helmut Bäder 06432/63123
e-Mail: H.Baeder@t-online.de

oder

Karl-Heinz Bender: Tel.:02734/479969
e-Mail: kalle.bender@t-online.de

Bericht über den Salzman-Cup 2009

in Vielbrunn/Odenwald

Ausrichtender Verein: Flugsportclub Mümlingtal e.V.

Vom 11.-13.06.2009 fand in Vielbrunn im Odenwald der nun mittlerweile zum 10. Mal ausgetragene Salzman-Cup statt. Dieser Segelkunstflug-Wettbewerb ist nach der Kunstfluglegende Wilhelm "Salzman" Duerkopp benannt. Der heute kurz vor seinem 81. Geburtstag stehende Flieger ist ein bekannter Förderer des Kunstfluges und Mitbegründer des Fördervereins Segelkunstflug, der den Cup organisiert hat. Der Salzman, in Fliegerkreisen kennt ihn kaum einer unter seinem bürgerlichen Namen, ist immer noch unermüdlich mit einer Piper PA18 Supercup im Schleppeinsatz, so auch in Vielbrunn. Der Flugsportclub Mümlingtal hat sich mit der Ausrichtung des Wettbewerbs zu seinem 40jährigen Bestehen selbst ein Geschenk gemacht und sich ganz besonders darauf gefreut, die Segelkunstflieger am Platz begrüßen zu dürfen. Das Motto des Wettbewerbs ist „Anfänger schnuppern, Fortgeschrittene lernen dazu, Profis trainieren“. In freundschaftlicher Atmosphäre trafen sich in die segelkunstflugbegeisterten Piloten aus 10 Bundesländern mit ihren Familien in diesem Jahr in Vielbrunn, um in einem hochwertigen sportlichen Vergleich das ganze Spektrum dieser faszinierenden Sportart darzustellen und zu erleben. Auch bietet der Wettbewerb eine Austauschplattform für die untereinander befreundeten Piloten. Die 45 Teilnehmer-Plätze waren innerhalb von nur wenigen Tagen vergeben und auch die Nachrücker-Liste war ebenfalls gut bestückt.

Sieger und Vereinsmeister sind die jeweils besten Piloten ihrer Vereine. Eine Vereinswertung gibt es ab drei Teilnehmern pro Verein. Der Gesamtsieger erhält eine besondere Urkunde, zudem kürt die Wettbewerbsleitung den "Salzman des Jahres" für besonderes sportliches und uneigennütziges Verhalten, eine Person, die selbstlos seinen Kameraden hilft und sie in ihrem Sport unterstützt, nebenbei die Gemeinschaft genießt und fördert.

Probleme bereitete den Veranstaltern vor allem die Auslegung der Box, da das Orientierungskreuz in der Boxmitte wegen des dichten Waldes nicht markiert werden konnte und zwei der vier Kanten ebenfalls in dichtem Wald lagen. Hier hätten sich Verein und Veranstalter eine andere Lage der Box gewünscht. Der den Veranstaltern zu Beginn noch Kopfschmerzen bereitende Sackbahnhof Vielbrunn (gestartet wird nach Süden, gelandet nach Norden, auf nur einer Grasbahn), stellte hingegen gar keine Beeinträchtigung dar. Die vier nahezu gleichwertigen Schleppmaschinen (PA18 Super Cup, Porsche Jodel aus Altfeld, Zlin aus Mainbullau sowie die vereinseigene 235 PS starke Jodel mit Lycoming-Motor) brachten die Teilnehmer in regelmässigen Abständen in die Box, so dass es am ersten Wettbewerbstag lediglich Verzögerungen wegen des starken Windes gab. Überhaupt hatte man sehr viel Glück im dem Wetter. Zwar waren Trainingsflüge für einige Teilnehmer nur am Mittwoch möglich, da am eigentlichen Trainingsdonnerstag mehrere schwere (und

nasse) Unwetter über Südhessen zogen, jedoch konnte der Wettbewerb in allen drei Klassen mit bekannter und unbekannter Pflicht sowie dem Kürprogramm am Freitag und Samstag komplett ausgetragen werden.

Am Abend des 13. Juni feierte der Flugsportclub Vielbrunn mit seinen Gästen das Vereinsjubiläum mit einer grossen Hangarparty und Live-Musik der Band „What Else“ aus dem Maintal sowie dem Männerballett des örtlichen Karnevalvereins.

Am nächsten Morgen fand dann nach einem Feldgottesdienst die Siegerehrung statt. Es ergaben sich folgende Platzierungen:

Teamwertung Salzmann Cup 2009

1. FG Mosbach
2. Förderverein Segelkunstflug
3. Akaflieg München
4. FSV Schwalm e.V., Mannschaft I
5. Luftsportgruppe Amberg e.V.
6. KFAO
7. FLG Schw. Gmünd
8. FSV Schwalm e.V., Mannschaft II
9. LSR Aalen
10. Die 2 lustigen 3

Sportsman Gesamtergebnis

1. Sascha Odermann (Akaflieg München)
2. Wolfgang Schulz (Flugsportclub Mümlingtal e.V.)
3. Oliver Hammer (Luftsportgruppe Amberg e.V.)

Advanced Gesamtergebnis

1. Christoph Zahn (FSC Möve Obernau e.V.)
2. Sandro Rutz (Rothenburger LSV e.V.)
3. Martin Hofmann (LSR Aalen)

Unlimited Gesamtergebnis

1. Klaus Kahler (FSV Schwalm e.V.)
2. Tobias Hackel (FG Mosbach)
3. Peter Schenk (FSV Schwalm e.V.)

Zum Ausklang gab es dann am Sonntag noch ein Flugplatzfest, auf dem noch einige der Teilnehmer ihr Können zeigen konnten. Beeindruckend waren dabei besonders die Vorführungen von Christoph Zahn mit seinem „Habicht“.

Ein herzliches Dankeschön vom FSCM geht ganz besonderes an Marius Fink, der geholfen hat, den Neulingen in Sachen Wettbewerb die Organisation zu erleichtern und immer mit Rat und Tat zur Seite stand, ebenso wie Klaus Kahler, der als Ansprechpartner immer verfügbar war. Dank aber insbesondere auch an die Schiedsrichter Rolf Kortejohann, Irene Hieber, Franzi Hinz, Rainer Scheler, Frank Degenhardt und Horst Havrda und dem Chiefjudge, Manfred Binder, der sich viel Mühe gemacht hat, um das Ganze so auf die Beine zu stellen.

Susan Breitenbach

FSCM e.V. Pressewart





DFS Deutsche Flugsicherung

Langen, 8. Juli 2009

Tannkosh 2009:

Jeder hundertste Pilot ein Gewinner

Ein Flieger nach dem anderen nähert sich und setzt zur Landung auf der Graspiste an. Einmots, Zweimots, moderne Flugmodelle und Oltimer, Helikopter und Warbirds – im Sekundentakt kommen sie beim jährlichen Fliegerereignis in Tannheim an. Mit etwas Glück kann jeder hundertste gelandete Pilot ein elektronisches Flugbuch gewinnen. Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH verlost dieses Jahr in Tannkosh vom 17. bis 19. Juli das neu erschienene „Aviator eLogbook“.

Jeder hundertste Pilot wird bei der Registrierung im „Red Bull“-Begrüßungszelt per Computer ermittelt, erhält eine Gewinnkarte und kann sich die CD-ROM gegen Vorlage am Stand der DFS abholen. Mit dem „Aviator eLogbook“ lassen sich Flugzeiten digital dokumentieren. Zusätzlich verfügt das nach den Joint Aviation Requirements konzipierte elektronische Flugbuch über diverse Extrafunktionen.

Die DFS informiert in Tannkosh rund um ihre Luftfahrtpublikationen und -produkte, die dort auch versandkostenfrei bestellbar sind. Auch die „Visual 500“-Kartenserie zur Navigation in vielen Nachbarländern Deutschlands kann am Stand genauer betrachtet werden. Die Darstellung entspricht der deutschen ICAO-Karte, sodass sich die Piloten nicht an ein anderes Layout gewöhnen müssen.

Außerdem können Interessierte sich über den Fluglotsenberuf informieren. Piloten erfahren, wie der Fluginformationsdienst (FIS) arbeitet. In zahlreichen Vorträgen gibt Herwart Goldbach darüber Auskunft, was zum Beispiel beim Durchflug militärischer Lufträume, bei Segelfluggebieten oder beim An- und Abflug an Flughäfen im Luftraum E zu beachten ist. Der Leiter des Fluginformationsdienstes in Langen hat auch Tipps zum Sprechfunk, oder erklärt, wieso die Transponderschaltung wichtig ist. „Oft ist den Freizeitfliegern nicht klar, in welchen Situationen FIS helfen kann. Deshalb suchen wir das direkte Gespräch mit den Piloten“, so Goldbach, der selbst seit vielen Jahren fliegt.

Der Vortrag „Sicher durch den Luftraum“ findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 17. Juli, 11.00, 14.30 und 17.30 Uhr

Samstag, 18. Juli, 11.15 und 15.15 Uhr

Sonntag, 19. Juli, 11.00 Uhr

Pressemitteilung



DFS Deutsche Flugsicherung

- 2 -

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Nanda Geelvink, Tel. 06103 / 707 -1308,
Fax: 06103 / 707 -1395, E-Mail: Nanda.Geelvink@dfs.de

Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH ist ein bundeseigenes, privatrechtlich organisiertes Unternehmen mit 5.350 Mitarbeitern. Die DFS sorgt für einen sicheren und pünktlichen Flugverlauf. Die Mitarbeiter koordinieren täglich bis zu 10.000 Flugbewegungen im deutschen Luftraum, im Jahr über drei Millionen. Deutschland ist damit das verkehrsreichste Land in Europa. Das Unternehmen betreibt Kontrollzentralen in Langen, Bremen, Karlsruhe und München. Zudem ist die DFS in der Eurocontrol-Zentrale in Maastricht vertreten und in den Kontrolltürmen der 16 internationalen Flughäfen. Die DFS erbringt weltweit Beratungs- und Trainingsleistungen und entwickelt und vertreibt Flugsicherungs-, Ortungs- und Navigationssysteme. Auch flugrelevante Daten, Luftfahrtpublikationen und Flugberatung gehören zum Angebot. Die DFS hat folgende Geschäftsbereiche: Center, Tower, Aeronautical Solutions und Aeronautical Information Management.

Luftsportjugend Hessen

- im Hessischen Luftsportbund e.V. -

Jugendvergleichsfliegen 2009

um den Manfred-Formhals-Gedächtnispokal im Segelfliegen

<u>Termine:</u>	05.09. - 06.09.	Vorentscheide
	12.09. - 13.09.	Landesentscheid Langenselbold
	24.09. – 27.09.	Bundesentscheid Breitscheid (Hessen !!!)

Teilnehmer:

Mitglieder eines Luftsportvereins des HLB, wenn sie am **31.10. des Jahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet** haben (Stichtag ist anzugeben).

Es gilt die Einschränkung, dass Teilnehmer, die **älter als 21 Jahre sind den gültigen Luftfahrerschein noch nicht länger als 2 Kalenderjahre besitzen dürfen.**

Flugzeuge:

Alle Flugzeuge der Club- und Standardklasse.

Meldungen:

Die Meldungen erfolgen mit **dem beiliegenden Meldebogen** an:

**Luftsportjugend Hessen
Verena Feiler
Hölderlinstr. 29
35578 Wetzlar**

Oder: verena.feiler@gmx.de (Eingescannt + Unterschriften)

„C-Schüler“ bedürfen der Begleitung ihres verantwortlichen Fluglehrers.
Das benutzte Flugzeug muss zum jeweiligen Ausbildungsbetrieb des Teilnehmers gehören!

Meldeschluss:

Infos zum Meldeschluß findet ihr weiter unten !!!

Wetzlar, den 12.Juli 2009

Verena Feiler
Landesjugendleiterin
Landesjugendleitung Hessen

Meldebogen Jugendvergleichsfliegen 2009

Bitte senden an:

Verena Feiler
 Hölderlinstraße 29
 35578 Wetzlar
 (Rückfragen zur Meldung unter 06441 / 446463 oder
verena.feiler@gmx.de)

Anmeldung auch eingescannt per Mail möglich!

Meldeschuß : 16.08.09 !!! / Nachmeldungen für C-Schüler möglich bis 30.08.09 !!!

Verein	
Vereinsanschrift	
Kontaktperson	
Anschrift	
Telefon	
Handy	
Email	

Teilnehmer

NR	Name	Vorname	Größe*	Geburtsdatum	Ausbildungsstand	Lizenz seit
1						
2						
3						
4						
5						
6						

Die Teilnehmer sind dem HLB als Aktive gemeldet

* T-Shirt -Größe

Begleitender Fluglehrer :

Handynummer Fluglehrer :

Wir möchten gerne zum Vorentscheid nach:

Bitte mit 1 – 5 angeben

	Dörnberg / Kassel-Zierenberg
	Hörsbach
	Riedelbach
	Reinheim
	Seligenstadt-Zellhausen

Wir werden vermutlich noch C-Schüler nachmelden.

Ort, Datum

Unterschrift Ausbildungsleiter

Unterschrift (§26BGB)+ Vereinsstempel

Meldegebühr

Bitte diesen Bogen der Anmeldung anhängen

Wir nehmen am Jugendvergleichsfliegen 2009 mit _____ Teilnehmern teil.

Die Meldegebühr

von _____ Teilnehmern x 20,-€ = _____ €
überweisen wir bis zum

30.08.09 auf folgendes Konto :

**Verena Feiler (Luftsportjugend Hessen)
Kto. 2034221
BLZ 515 500 35
Sparkasse Wetzlar**

Verwendungszweck: JVF + Vereinsname

Für evtl. Rücküberweisungen bitte die Bankverbindung des Vereins angeben :

Verein / Kontoinhaber	
Kto.	
BLZ	
Kreditinstitut	

Warum eine Meldegebühr ???

Im Jahr 2008 wurde erstmals die Meldegebühr erhoben und die gesamte Abwicklung klappte sehr gut.

Zu den Vorentscheiden selbst kamen alle gemeldeten Teilnehmer.

Die Planungssicherheit für die Ausrichter ist somit gewährleistet.

Das Geld ist vom Verein der Teilnehmer bitte in einer Summe zu überweisen

Was passiert mit dem Geld?

Jeder Start beim JVF kostet 5,-€

Die Luftsportjugend wird die Starts den Ausrichtern bezahlen.

Die Meldegebühr ist also nur eine Vorauszahlung der Starts, die im Rahmen des JVF geflogen werden (1 Start Einweisung + 3 Durchgänge)

!!! WICHTIGE INFOS !!!

Meldeschuß: **16.08.09. Meldeschluß 1**
30.08.09 Meldeschluß 2 Zahlung der Meldegebühr !!!
(Original Meldeformular / Unterschrift Vorstand / Meldegebühr)

Meldung : Bitte meldet euch möglichst schnell mit dem beiliegenden Meldebogen bei mir an.
Ihr könnt euch dieses Jahr wieder einen der fünf Vorentscheidplätze aussuchen, auf dem ihr gerne fliegen wollt.
Gebt dies bitte auf dem Meldebogen mit an. (1 = 1. Wahl , ...)
Ich versuche euch dann möglichst nach euren Wünschen zuzuordnen.

Die Vorentscheide werden so nach und nach aufgefüllt – also wer sich schnell anmeldet hat die besten Chancen, auf dem Wunschplatz zu fliegen.

Bei zu geringen Meldungen für einen Platz kommt kein Vorentscheid zustande. Also macht Werbung für euren Platz und lasst euch was einfallen :o)

Meldungen bis 16.08.09 könnt ihr schon per Mail (auch ohne Unterschriften) an verena.feiler@gmx.de schicken.

Spätestens am 30.08.09 brauche ich von allen die schriftliche Anmeldung mit den Unterschriften des Vorstands.

Meldegebühr bitte bis 30.08.09 überweisen !!!

Bankverbindung :

**Verena Feiler (Luftsportjugend Hessen)
Kto. 2034221
BLZ 515 500 35
Sparkasse Wetzlar**

Ihr bekommt dann als Meldebestätigung von mir alle weiteren wichtigen Infos, und euren Vorentscheidplatz per Mail mitgeteilt.

Zum Abschluss wünsche ich euch noch einen schönen Sommer & tolle Ferien :o)

Bis dann

Eure Landesjugendleitung

HESSISCHES JUGENDVERGLEICHSFLEIEN

SEGELFLUG

Sportliche Regeln und Wertung

I. Präambel

Wir verstehen das Vergleichsfliegen ausdrücklich nicht als eine Leistungssportmaßnahme, sondern als Förderung des Breitensports und der Kommunikation unter den luftsporttreibenden Jugendlichen im Hessischen Luftsportbund e.V. !

II. Allgemeines

Der Ausrichter/Platzhalter hat besondere Verhaltensweisen am Platz zu Beginn der Veranstaltung, sowohl den Piloten als auch der Jury und allen beteiligten Personen mitzuteilen. Alle Teilnehmer/innen haben vor Beginn der Wertungsflüge einen Einweisungsstart durchzuführen, ausgenommen sind nur Piloten, die auf dem Austragungsort fliegen. Zu Beginn der Veranstaltung wählen die Piloten/innen zwei Sprecher/innen aus ihren Reihen, die bei eventuellen Einsprüchen oder wichtigen Entscheidungen als Pilotensprecher/innen zu hören sind. Sieger des Vergleichsfliegens ist der/die Pilot/in mit der geringsten Zahl an Minuspunkten.

III. Wertung des fliegerischen Teils

III.a Punktrichter

Es werden 5 Punktrichter eingesetzt.

- Die Punktrichter sollen, wenn möglich, Fluglehrer sein und aus verschiedenen Vereinen kommen. Sie dürfen nicht Familienmitglied eines Teilnehmers oder einer Teilnehmerin sein.
- Die Punktrichter sind vor dem ersten Durchgang in einem Abstimmungsbriefing zu unterweisen.
- Nach jedem Flug eines/einer Piloten/in notiert ein Punktesammler die von den Punktrichtern vergebenen Strafpunkte, um spätere Manipulationen zu verhindern.
- Die Punktrichter haben ihre Positionen, wie in der Landwertung dargestellt, zu besetzen.
- Die Punktrichter dürfen während eines laufenden Durchgangs nicht besucht werden, ausgenommen sind Versorgungspersonen!
- Vor jedem Durchgang hat ein Briefing zum Programm des folgenden Durchgangs stattzufinden.

III.b Flugaufgaben

Es werden drei Platzrunden geflogen. Gestartet wird an der Winde.

1. Flug: Platzrunde mit Kurvenwechsel zwischen Kreisfliegen mit 30-50 Grad Querlage, Seitengleitflug und Ziellandung.
2. Flug: Platzrunde mit Steigkreis: Eingangsgeschwindigkeit ca. 130 - 160 km/h (je nach Flugzeugtyp) mit gleichmäßigem Fahrabbau und anschließendem Vollkreis (diese Figur zweimal und zwar Rechts- und Linkskreisen) - Ziellandung. Der Seitengleitflug ist im 3. Durchgang nicht vorgeschrieben, kann allerdings vom Veranstalter eingesetzt werden! - Es sollte, wenn möglich, nach beiden Seiten je einmal geslipt werden.
3. Flug: Platzrunde mit Rollübungen, Seitengleitflug und Ziellandung.

III.c Bewertungskriterien

Die Wertungsrichter sollen die nachstehenden Kriterien bewerten. Die angegebenen Bepunktungen sollen nur eine Orientierungshilfe darstellen, die Bewertung innerhalb der maximal möglichen Minuspunkte bleibt den Punktrichtern vorbehalten.

III.c.1 Start maximal 15 Minuspunkte

Bewertung:

- Fläche am Boden hängen lassen 2
- Kavaliertart 10
- Fehlende Richtungskorrektur 1
- Steigfluglage zu groß/klein 1
- Wippen beim Übergang in Normalflug 1

III.c.2 Seitengleitflug (Slip) maximal 10 Minuspunkte

Bewertung:

- Fehlerhafte Einleitung 2
- Zu wenig Fahrt 2
- Mangelhafte Richtungskorrektur 2
- Schräglage zuwenig oder zuviel 1
- Zu dicht an den Boden geslipt 3
- Kein Slip entspricht max. insgesamt 10

III.c.3 Ziellandung maximal 16 Minuspunkte

Das Aufsetzen muss in einer sauberen Zweipunktlandung und einem sauberen Abfangvorgang mit Sporn und Rad erfolgen.

Schlechte Landeeinteilung oder sehr unschöne Landungen können von den Punktrichtern mit bis zu fünf zusätzlichen Minuspunkten belegt werden.

Nach dem Stillstand der Segelflugzeuge nach der Landung ist unmittelbar die Lande – Zielfläche freizumachen (evtl. Vergabe von Strafpunkten bei entsprechender Absprache der Punktrichter). Seitliches Ausrollen ist nicht zulässig.

Bewertung:

- Aufsetzen innerhalb des 1. Feldes (13 m)	0
- Aufsetzen innerhalb des 2. Feldes (14 m)	3
- Aufsetzen innerhalb des 3. Feldes (23 m)	6
- Sonstiges Aufsetzen	9
- Richtungsfehler beim Ausrollen	1
- Fläche hängen lassen	1
- Schlechte Landung/Landeeinteilung	5

Den Punktrichtern bleibt es vorbehalten, bei krassen Landefehlern die volle Minuspunktzahl zu geben, auch wenn eine 0-Landung erfolgen sollte! Im Falle gravierender Fehler oder undisziplinierten Verhaltens können die Punktrichter einen Piloten disqualifizieren.

III.c.4 Rollübungen

maximal 10 Minuspunkte

Bei der Übung soll der Teilnehmer zeigen, dass er in der Lage ist, zu jedem Querruderausschlag einen abgestimmten und gleichsinnigen Seitenruderausschlag auszuführen. Es sollen jeweils 5 Rollübungen nach links und rechts ausgeführt werden bei Querneigungen von 20°-30°.

Bewertung:

- Querneigung zu gering/hoch (20-30°)	1
- Unterschiedliche Querneigungen	1
- Fahrt zu gering	1
- Richtungsfehler beim Ausleiten	2
- Schieben/Schmieren	2
- Übung zu früh/spät beendet	3

III.c.5 Kreiswechselflug

maximal 10 Minuspunkte

Diese Übung besteht aus mindestens je einem Vollkreis rechts und links mit einer Querneigung nicht unter 30°. Nach Beendigung des ersten Kreises soll ohne Geradeausfluganteil kontinuierlich der Gegenkreis eingeleitet werden (zur Erinnerung, ein Kreis hat 360°).

Bewertung:

- Unterschiedliche Querneigung	2
- Ungleichmäßige Drehbewegung	1
- Überziehen des Segelflugzeuges	3
- Aufbäumen beim Kurvenwechsel und Ende	1
- Schieben/Schmieren	2
- Zu spätes/frühes Beenden	1

III.c.6 Hochgezogenes Kreisen links & rechts

maximal 10 Minuspunkte

Kreisflug nach Schnellflug: Hier sollen die Teilnehmer/innen unter Beweis stellen, dass sie ein Segelflugzeug koordiniert um alle drei Achsen bewegen können.

Das Segelflugzeug ist aus dem Schnellflug (ca. 130-160 km/h) heraus gefühlvoll in eine Steigfluglage von etwa 30° zu steuern. Das Einleiten der Kurve soll noch in der Steiglage kontinuierlich in einen stationären Kreisflug mit einer Querneigung von mindestens 30° überleiten. Bei ausreichender Höhe ist die Übung sowohl rechtsherum als auch linksherum zu fliegen.

Luftsportjugend Hessen

im

Hessischen Luftsportbund e. V.

Luftsportjugend
Hessen

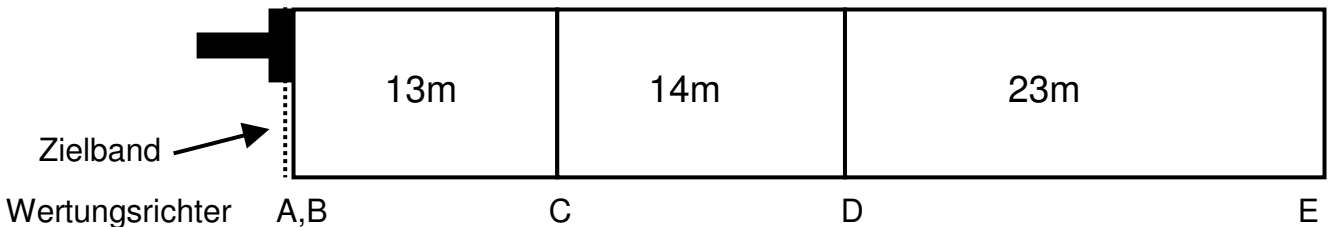
Die Reihenfolge der Kreise ist im Briefing bekannt zugeben und in der Durchführung einzuhalten.

Bewertung:

- Abfangbogen zu klein (heftiges, abruptes Knüppelziehen) 2
- Steigflug zu steil/flach (ca. 30°) 2
- Fahrt beim Einkreisen zu gering geworden / Sackfluggefahr! 3
- Unterschiedliche Querneigung für Rechts- und Linkskreis 2
- Richtungsfehler (kein Vollkreis) 1



III.c.7 Ergänzung Landebewertung



1. Die Nulllinie ist mit einem Band zusätzlich zu markieren, um ein Aufsetzen vor der Linie genauer wahrnehmen zu können!
2. Die Trennlinien zählen zu dem folgenden Feld, d.h. Berührung der Nulllinie ist Feld 1 usw.
3. Die fünf Punktrichter sitzen so an Einzeltischen, dass jeder eine Linie des Landefeldes genau beobachten kann. Ein zweiter Nulllinienrichter sollte eingesetzt werden. Die Wertungsrichter wechseln nach einem Durchgang die Positionen, indem sie einen Platz weiterrücken (Circle).*
4. Für die Ziellandung gilt folgendes:
 - Grundsätzlich hat ein Abfangvorgang zu erfolgen.
 - Die Landung im ersten Feld ist erfüllt, wenn Sporn und Haupttrad im ersten Feld am Boden bleiben.
5. Bei einer Radlandung wird grundsätzlich das nächste Feld gewertet.

* Alternativ kann auch mit 10 Punktrichtern gewertet werden, um die Durchgänge zügiger abwickeln zu können. Die Anzahl der Punktrichter an den Linien wird dann verdoppelt! Die am Platz geltenden Sicherheitsvorschriften sind jedoch **in jedem Fall** durch den Ausrichter / Platzhalter einzuhalten! **Es wird empfohlen, bei dieser Art der Bewertung, eine Punktrichtergruppe (5 Personen) für den Start und die Übung verantwortlich zu machen und die zweite Gruppe für den Slip und die Landung.**